

## Jahresbericht 1996 des Fachverbandes (Teil 1)

# Wirtschaftliche Entwicklung

Nachdem der Handwerksbereich Sanitär-Heizung-Klima bereits im Jahr 1995 einen starken Umsatzrückgang hinnehmen mußte, hat sich diese Abwärtsentwicklung im Jahr 1996, wenn auch abgeschwächt, fortgesetzt. Die SHK-Handwerke in Baden-Württemberg mußten 1996 einen Umsatzrückgang von rund 3 % verkraften. Auch die Anzahl der Beschäftigten hat sich weiter nach unten entwickelt.

Rückläufige Zahlen im Wohnungsneubau, eine deutliche Zurückhaltung der Haus- und Wohnungseigentümer bei Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen sowie Einbrüche bei öffentlichen Aufträgen aufgrund der angespannten Haushaltssituation haben zu einer Verschärfung der Wettbewerbssituation und zu einer weiteren Verschlechterung der Ertragslage vieler Betriebe geführt. Vor diesem Hintergrund war der Fachverband Sanitär Heizung Klima für seine Mitglieder im Jahr 1996 vielfältig tätig. Neben der Darstellung der wichtigsten Aufgabengebiete und Probleme, die die Verbandsarbeit im Jahr 1996 bestimmt haben, dokumentiert der nachfolgende Ausschnitt aus dem Jahresbericht kurz auch die Positionen des Fachverbandes zur wirtschaftlichen, berufsständischen sowie technischen Entwicklung der im Verband zusammengeschlossenen fünf Handwerke.

### Gesamt- und Bauwirtschaft

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 1996 läßt sich durch folgende Daten charakterisieren:

- Das Bruttoinlandsprodukt stieg 1996 in Baden-Württemberg um real 1,7 %.
- Bei den Baufertigstellungen mußte im Jahre 1996 in Baden-

*Auch für das Jahr 1996 hat der FV einen Jahresbericht zu den Aufgabengebieten und Problemen der Verbandsarbeit sowie zur Entwicklung der SHK-Branche herausgegeben\*. Vorgestellt werden zusammenfassende Ausschnitte zur wirtschaftlichen Situation (Teil 1) und zur Interessenvertretung und Grundsatzarbeit (Teil 2).*

	1995	1996
Gas- und Wasserinstallation	3545	3619
Kachelofen- und Luftheizungsbau	411	420
Klempnerei	1040	1027
Kupferschmiede	58	59
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	2352	2424
insgesamt:	7406	7549

**Tabelle 1 Zahl der Handwerksbetriebe mit Handwerksrolleneintrag in den SHK-Handwerken zum 31. 12.**

Württemberg nach 1995 ein weiterer Rückgang von 12,6 % hin- genommen werden.

– Bei den Baugenehmigungen (Anzahl der Wohnungen) wurde 1996 gegenüber dem Rekordjahr 1994 mit 38,2 % (gegenüber 1995 18,4 %) ein deutlicher Einbruch festgestellt.

### SHK-Handwerke im Blickpunkt

Die wirtschaftliche Situation in den SHK-Handwerken in Baden-Württemberg stellt sich wie folgt dar:

#### Betriebszahlen

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Zahl der Handwerksbetriebe mit Handwerksrollenein-

trag in den SHK-Handwerken zum 31. 12. Ungeachtet der ungünstigen Wirtschaftslage in den SHK-Handwerken sind speziell die Handwerksbereiche Sanitär und Heizung nach wie vor attraktiv für den Sprung in die Selbständigkeit. Am 31. 12. 96 waren 74 Gas- und Wasserinstallateure sowie 72 Zentralheizungs- und Lüftungsbauer mehr in die Handwerksrolle eingetragen. Dies entspricht insgesamt einem Zuwachs von nochmals 2,4 %.

#### Umsatz

Eine exakte Ermittlung des Umsatzes für das Jahr 1996 bzw. der Umsatzentwicklung von 1995 auf 1996 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen werden, denn aufgrund der Umstellung der Erfassungsmethoden durch das Statistische Landesamt liegen die entsprechenden Daten noch nicht vor. Die nachstehenden Werte (inkl. MwSt.) basieren auf Umfragen und Schätzungen, d. h. sie sind unter entsprechendem Vorbehalt zu sehen:

Insgesamt lag der Umsatz der SHK-Betriebe 1996 bei rd. 8,3 Milliarden Mark. Im Vergleich zu 1995 bedeutete dies in den Bereichen Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation einen Umsatzrückgang um rund 3 %, bei Zentralheizungs- und Lüftungsbau ein Rückgang um rund 4 % und im Kachelofenbau von 2 %. Insgesamt sind die Rückgänge weniger stark ausgefallen als im Vorjahr.

#### Beschäftigte

Durch die Handwerkszählung im Jahre 1995 wurde die Zahl der Beschäftigten in den fünf im Fachverband zusammengeschlossenen Handwerken zum Stichtag 30. 9. 1994 in einer Totalerhebung komplett neu ermittelt. Eine Fortschreibung dieser Werte anhand von Indexzahlen des Statistischen Landesamtes führt für das 4. Quartal 1995 zu den in Tabelle 2 aufgelisteten Werten (ca. Zahlen).

Seit dem 4. Quartal 1994 wurden die amtlichen Statistiken der Beschäftigtenzahlen im Handwerk nicht fortgeschrieben. Insofern basiert die Angabe über einen Rückgang der Beschäftigten 1996 um rund 3–4 % auf Umfragen und Schätzungen.

Gas- und Wasserinstallation	26 650
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	24 080
Klempner	4 740
Kupferschmiede	380
Kachelofen- und Luftheizungsbau	2 130
Gesamtzahl	57 980

**Tabelle 2 Fortschreibung für das 4. Quartal 1995 der durch die Handwerkszählung im Jahr 1995 ermittelte Zahl der Beschäftigten in den fünf im FV zusammengeschlossenen Handwerken (ca. Zahlen)**

Die Auftragsituation im Jahr 1996 sowie die Aussichten für das Jahr 1997 müssen auf die Branche übertragen insgesamt zum Ergebnis kommen, daß bei den Beschäftigten nach wie vor gewisse Überkapazitäten vorhanden sind, d. h. im Jahr 1997 muß mit weiteren Personalfreistellungen gerechnet werden.

\* Der Jahresbericht kann beim Fachverband Baden-Württemberg angefordert werden (Fax: 07 11/ 46 63 71)

## Preissituation

Die Preisindizes (Erhebungen des Stat. Landesamtes) haben sich 1996 gegenüber dem Vorjahr wie folgt erhöht:

Klempnerarbeiten	+ 0,4 %
Heizungsanlagen	+ 0,8 %
Raumlufttechn. Anl.	+ 1,2 %
Sanitär	+ 0,2 %

Der Stundenverrechnungssatz stieg 1995 von 69,36 Mark auf 70,00 Mark (geschätzt) im Jahr 1996 geringfügig.

## Abwärtstendenzen gebremst

Im Jahr 1996 waren für die SHK-Handwerke in Baden-Württemberg insgesamt Abwärtstendenzen zu verzeichnen:

- die Umsätze haben sich nochmals nach unten entwickelt
- die Zahl der Beschäftigten in den SHK-Handwerken war rückläufig

- die Lehrlingszahlen haben sich weiter erhöht, in den SHK-Handwerken wurden insgesamt rd. 4 % mehr Lehrlinge ausgebildet

- die Wohnungsneubauzahlen sind weiter zurückgegangen

- es herrscht ein ruinöser Preiswettbewerb mit der Folge, daß häufig keine kostendeckenden Preise erzielt werden

- die sehr schlechte Zahlungsmoral belastet in vielen Fällen die betriebliche Liquiditätssituation

- die Ertragsituation der SHK-Betriebe hat sich weiter verschlechtert

- Aufträge der öffentlichen Hand sind nur im geringen Umfang im Bereich Sanierung und Renovierung verfügbar

- Modernisierung und Sanierungsmaßnahmen von privaten Haushalten wurden aufgrund der angespannten finanziellen Situa-

tion kaum durchgeführt. Jedoch beginnt sich der Investitionsstau bei privaten Vorhaben im geringen Maße aufzulösen.

## Fachverbands-Aktion

Zur Stabilisierung bzw. Verbesserung der wirtschaftlichen Lage seiner Mitgliedsbetriebe hat der Fachverband 1996 zur Unterstützung der Mitgliedsinnungen und -betriebe eine Mappe für die Obermeister mit Anregungen zu „Aktionen zur wirtschaftlichen Situation“ erstellt. Sie enthält einerseits zahlreiche Muster und Vorlagen für Innungsaktionen und Versammlungen zum Thema Sofortmaßnahmen für SHK-Handwerksbetriebe sowie ein Maßnahmenpaket mit Beispielen von „Sofortmaßnahmen für SHK-Handwerksbetriebe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“ mit zahlreichen Anlagen.

## Und die Aussichten?

In einer im Herbst 1996 durchgeführten Befragung von Mitgliedsinnungen wurden die Aussichten für Anfang 1997 zwar relativ düster eingeschätzt, (besser: 7 %, gleich: 53 %, schlechter: 40 %), jedoch nicht mehr ganz so schlecht wie vor 12 Monaten.

Nachdem im 4. Quartal 1996 eine leichte Marktbelebung eingetreten ist, kann vor dem Hintergrund relativ niedriger Hypothekenzinsen damit gerechnet werden, daß die SHK-Handwerke in Baden-Württemberg 1997 mit einem minimalen Umsatzwachstum von rund 1 % rechnen können, sofern die umfangreichen Werbemaßnahmen der Branche in den Bereichen Sanierung und Modernisierung greifen. □

## 100 Jahre Nauert Gemeinsamkeit macht stark

100jähriges Firmenjubiläum feierte die Firma Hans Nauert Sanitärtechnik, Walldorf/Baden. Die große Zahl der Gäste aus Industrie, Wirtschaft und Kommune zeigte den hohen Bekanntheitsgrad des Unternehmens im Rhein-Neckar-Kreis.

Der Tätigkeitsbereich der Firma umfaßt neben Hausinstallationen Großobjekte wie Industrieanlagen, Krankenhäuser, Altenheime, Sportstätten, Hallenbäder und Schulen. Neben der Sanitärtechnik wurde die Firma Nauert mit Ihrem Fachwissen in den letzten Jahren auch auf dem Kunstsektor tätig: Die Bleieindeckung des Apollotempels im Schwetzingen Schloßgarten gehört ebenso zu ihrem Repertoire wie die modernen Edelstahlpylonen beim Softwarehaus SAP in Walldorf oder die frei drehende Edelstahlplastik in Gestalt eines Golfspielers im Golfclub St. Leon-Rot.



100 Jahre Nauert, Walldorf (v.l.): Bürgermeister Dr. Jürgen Criegee sowie Sonntrud, Klaus und Hans Nauert, Innungsoberrmeister Udo Proske und Gustav Busch, HGF der Handwerkskammer

Das Firmenjubiläum wurde unter anderem auch dazu genutzt, das erweiterte Bürogebäude einzuweihen und Mitarbeiter für Ihre langjährige Treue zu ehren. Die Ehrungen nahm Gustav Busch, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim, vor. Des Weiteren wurde Geschäftsführer Hans Nauert für seine aktive Tätigkeit als Lehr-

lingswart und Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Innung Heidelberg geehrt. In seinen Dankesworten betonte Nauert, daß seine Firma nur durch Gemeinsamkeit so lange

bestehen konnte. Außerdem würden eine fachgerechte Beratung und die Kundenzufriedenheit auch weiterhin im Vordergrund der Firmenphilosophie stehen.

## Innung A/O/W Nachruf auf Gottlieb Hauser

Im Alter von 82 Jahren ist Gottlieb Hauser, Ehrenmitglied der Sanitär- und Heizungstechnik Innung Achern/Offenburg/Wolfach verstorben. Bis zum Jahre 1974 führte Hauser mit viel Freude und Einsatz 18 Jahre lang als Innungsoberrmeister und 24 Jahre als Vorstandsmitglied im einstigen Kreis Wolfach die Sanitär- und Heizungstechnik-Innung. Bis ins hohe Alter nahm er regen Anteil am Geschehen seines Berufsstandes und seiner Innung. Die SHK-Innung gedenkt seiner in Dankbarkeit.

Gerhard Schmidt,  
Obermeister